

# Inhalt

<b>1 Begegnung auf Augenhöhe? – eine Einleitung</b>	<b>11</b>
<b>2 Theoretisch-heuristische Annäherung</b>	<b>17</b>
2.1 Strukturtheoretische Impulse	18
2.1.1 Konstitutivität und Mehrdimensionalität der Asymmetrie	18
2.1.2 Professionelle pädagogische Praxis als stellvertretende Krisenlösung	20
2.1.3 Die Beziehung von Lehrperson und Lernenden als Arbeitsbündnis	26
2.1.4 Die widersprüchliche Einheit von Diffusität und Spezifität in der LSB	30
2.1.5 Erträge	32
2.2 Systemtheoretische Impulse	35
2.2.1 Verortung der pädagogischen Asymmetrie aus systemtheoretischer Perspektive	35
2.2.2 Grundlegung des Pädagogischen und seiner Asymmetrie in der pädagogischen Absicht	36
2.2.3 Pädagogische Kommunikation und das Interaktionssystem Unterricht	39
2.2.4 Die Unvermeidbarkeit von Selektion	43
2.2.5 Erträge	46
2.3 Entwurf einer Heuristik zur Asymmetrie	48
2.3.1 Dimensionen und Facetten der Asymmetrie	48
2.3.2 Exkurs: Konstitutivität und pädagogische Autorität	56
<b>3 Die Asymmetrie und ihre Facetten im Spiegel empirischer Forschung</b>	<b>63</b>
3.1 Beiträge zur Asymmetrie als komplexes Merkmal pädagogischer Beziehungen	63
3.2 Ausgewählte Befunde zur Wissensdimension	66
3.2.1 Sachbezogene Wissensasymmetrie	67
3.2.2 Vermittlungsbezogene Wissensasymmetrie	78
3.2.3 Gesellschaftlich-kulturelle Wissensasymmetrie	81
3.3 Ausgewählte Befunde zur Machtdimension	92
3.3.1 Ordnungsbezogene Machtasymmetrie	92
3.3.2 Bewertungsbezogene Machtasymmetrie	113
3.4 Abschließende und zusammenfassende Bemerkungen	121
<b>4 Fragestellung und methodische Anlage der empirischen Studie</b>	<b>129</b>
4.1 Metatheoretische Konzeption des Analysegegenstands	129
4.1.1 Grundzüge der praxeologischen Wissenssoziologie	130
4.1.2 Neuere Weiterentwicklungen der praxeologischen Wissenssoziologie, ihre Schwierigkeiten für die vorliegende Untersuchung und Konsequenzen für die metatheoretische Konzeption des Analysegegenstands	132
4.2 Methodisches Vorgehen	135
4.2.1 Datenerhebung mittels Gruppendiskussionsverfahren	136
4.2.2 Sampling und Auswahl des Basissamples	138
4.2.3 Datenauswertung mittels Dokumentarischer Methode	142

<b>5 Fallporträts</b>	147
5.1 Vorbemerkungen zur Darstellung der Rekonstruktionen	147
5.2 Gruppe Tannengrün: Streben nach Statusakzeptanz	148
5.2.1 Erfahrungen zur Interaktion mit Lernenden im Hinblick auf die Asymmetrie und handlungsleitende Orientierungen	148
5.2.2 Zusammenfassung	159
5.3 Gruppe Sandgelb:	
Angeeignete berufliche Verantwortung der Lehrer:innenrolle	160
5.3.1 Erfahrungen zur Interaktion mit Lernenden im Hinblick auf die Asymmetrie und handlungsleitende Orientierungen	160
5.3.2 Zusammenfassung	171
5.4 Gruppe Rot: Diffundierende Selbstbezüglichkeit	173
5.4.1 Erfahrungen zur Interaktion mit Lernenden im Hinblick auf die Asymmetrie und handlungsleitende Orientierungen	174
5.4.2 Zusammenfassung	190
5.5 Gruppe Veilchenblau: Erfordernisse pädagogischer Praxis	192
5.5.1 Erfahrungen zur Interaktion mit Lernenden im Hinblick auf die Asymmetrie und handlungsleitende Orientierungen	193
5.5.2 Zusammenfassung	207
<b>6 Umgang mit der Asymmetrie – eine zweidimensionale Typologie</b>	211
6.1 Überblick über die rekonstruierte Typologie	212
6.2 Wahrgenommener Interaktionsmodus (Typik I)	214
6.2.1 Typ 1: Opposition	214
6.2.2 Typ 2: Komplementarität	218
6.3 Inanspruchnahme einer superioren Position (Typik II)	224
6.3.1 Typ A: Selbstbezüglichkeit	225
6.3.2 Typ B: Bezug auf das beruflich Notwendige	232
6.4 Zusammenfassung der Typologie	238
<b>7 Weiterführende Diskussion</b>	241
7.1 Überlagerung der Typiken	241
7.2 Komplexität der Asymmetrie in Heuristik und Empirie	245
7.2.1 Ausschnitthafte Auseinandersetzung mit der Asymmetrie	246
7.2.2 Facettenübergreifende Homologie des Modus der Asymmetriebearbeitung	252
7.3 Selbstbezüglichkeit und Bezug auf das beruflich Notwendige in weiteren Praxisdimensionen	256
7.4 Metatheoretischer Ausblick: Relativierung des Spannungsaxioms	262
7.4.1 Neuere Weiterentwicklungen der praxeologischen Wissenssoziologie und ihre Schwierigkeiten für die vorliegende Untersuchung	263
7.4.2 Das Spannungsaxiom – ein Präzisierungsversuch	265
7.4.3 Theoretische Überlegungen zur Begründung des Spannungsaxioms	267
7.4.4 Empirische Impulse zur Pluralität der Konstellationen von Habitus und Norm	274
7.5 Abschließende Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse	279
<b>Verzeichnisse</b>	283